

# Kinderschutz



Jahres  
bericht

## Impressum

### **Herausgeber**

Verein Kinderschutz.li  
Landstrasse 40  
9494 Schaan  
[www.kinderschutz.li](http://www.kinderschutz.li)

### **Gestaltung**

Hocus & Pocus AG  
Egerta 17  
9496 Balzers  
[www.hocus-pocus.li](http://www.hocus-pocus.li)

### **Bilder**

Nils Vollman, Paul Trummer,  
Michael Zanghellini.  
Die übrigen Bilder stammen  
aus dem Fotoarchiv des  
Verein Kinderschutz.li.

# Vorwort

«Wie wunderbar ist es, dass niemand einen Moment warten muss, bevor er anfängt, die Welt zu verbessern.»

Anne Frank

Liebe Familien, liebe Schulen, liebe Partner:innen, liebe Unterstützer:innen und Interessierte,

Ein spannendes, ereignisreiches, aber auch unruhiges Jahr liegt hinter uns. Es scheint, als führe die Welt um uns herum einen aussichtslosen Kampf gegen Krankheit, Kriege, Intoleranz und Klimawandel. Menschen sind besorgt, fühlen sich überfordert, betroffen, ängstlich und vieles wird neu in Frage gestellt. Wissen wir noch was heute oder in Zukunft richtig, gerecht, wahr oder gut ist? Haben wir Toleranz, Solidarität und Liebe im Miteinander verlernt?

Wenn wir Erwachsene oft in Sorge nach Antworten und Lösungen suchen dann sind auch unsere Kinder und Jugendlichen betroffen. Die Zunahme von Depressionen, Burnouts, Angststörungen, Perspektivlosigkeit, Mobbing und Suchtproblemen bei Kindern und Jugendlichen hat auch mit diesen Entwicklungen zu tun. Unsere Kinder und Jugendlichen brauchen unsere Aufmerksamkeit – jetzt mehr denn je. Sie brauchen Stärkung, Vertrauen, Achtsamkeit und Resilienz.

Auf dem Weg zu einer nachhaltigen, gesunden, toleranten, resilienten Gesellschaft, die den Anforderungen der ungewissen Zukunft gerecht werden will, müssen wir heute mehr auf unsere Jüngsten und Schwächsten schauen – hier muss unsere Kraft eingesetzt werden, hier können wir etwas verändern.

Wir vom Verein Kinderschutz.li bedanken uns, dass wir in diesem Jahr wieder viele Kinder, Jugendliche, Eltern, Familien, Schulen und Vereine in Liechtenstein auf diesem Weg unterstützen durften. Wir konnten neue Themen einbringen und blicken mit Freude, neuen Ideen und Tatendrang nach vorn. Gleichzeitig wissen wir: es gibt noch so vieles zu tun, und das können wir nur gemeinsam schaffen.

Wir bedanken uns von Herzen bei allen Partner:innen, Stiftungen, Gemeinden, Schulen, Ämtern, Institutionen und allen Personen, welche uns unterstützen und sich wie wir für starke Kinder, Jugendliche und Familien engagieren.

## **Der Vorstand**

**Dr. Alexandra Schiedt**

**Tania Wyss**

**Dr. Joëlle Loos**

**Dr. Nadine Hilti**

# Ich bin stark, aber gemeinsam sind wir stärker !

In 2023 konnten wir zahlreiche Schulklassen unter anderem im Bereich Selbstwert, Mobbingprävention, Gruppenstärkung und Klassenklima unterstützen.

Mit dem Tischpuppenspiel «Der Hase im Reich des Dschungels» konnte die Märchenerzählerin Caroline Capiaghi zahlreiche Kindergarten- und Primarschulkinder in ihren Bann ziehen. Im Märchen wurden Themen wie Gemeinschaft, Ausgrenzung (Mobbing), Klimaveränderung (Dürre, Wasserknappheit) Geografie, Musik und Tiere angesprochen. Beim Tischpuppenspiel wie auch beim Umsetzen der Geschichte waren die Kinder mit Freude dabei. Sie machen mit, schlüpfen in Tierrollen und zeigten ihr schauspielerisches Können. Dabei üben die Kinder Respekt, Toleranz und erkennen die Wichtigkeit jedes einzelnen in der Gruppe. Die Kindergärtner:innen konnten die Kinder beim Zuhören und Nachspielen erleben und beobachten. In der anschließenden Gesprächsrunde sprechen die Kinder über ihre Stärken und zählen viele davon auf. Sie lernen so spielerisch, dass es sich lohnt zu geben, dass jeder von ihnen eigene Stärken hat, die der Gemeinschaft nutzen können. Der gemeinsame freudige Abschlusstanz rundet das Ganze ab. Die Gruppen sind gemeinsam gewachsen und jeder wurde von innen gestärkt. Gemeinsam sind wir eben stärker als allein.

In den Primarschulen konnte Michael Freudiger in den 5. Klassen das Verständnis von Mobbing erhöhen, sensibilisieren, vorbeugen und an echten Beispielen Lösungsmöglichkeiten aufzeigen. Nicht immer suchen Kinder ihren Platz in der Klasse oder in Gruppen mit fairen Mitteln. Vieles passiert unent-

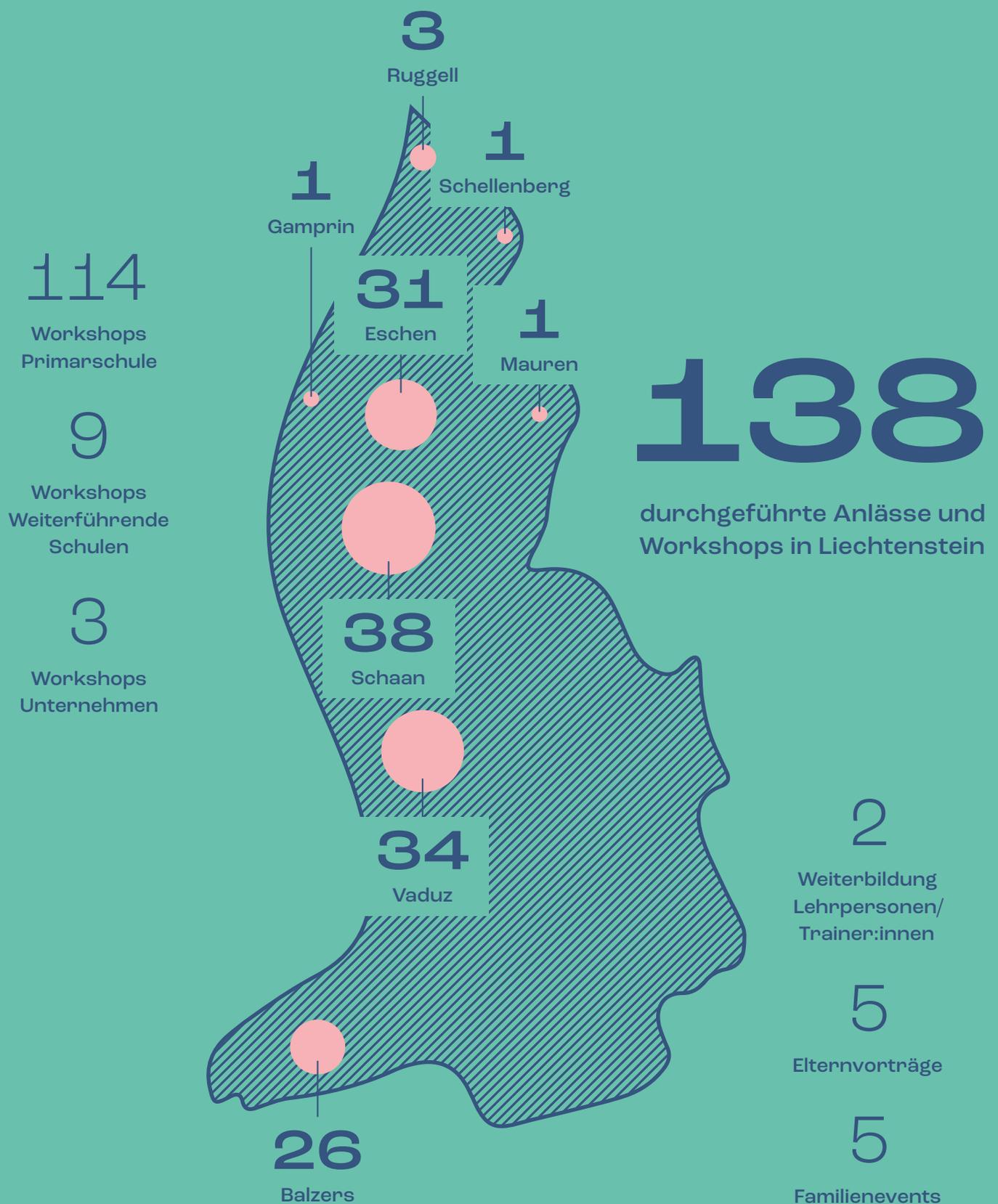
deckt oder online. Oft ist es nicht ganz einfach, Konflikte von Mobbing klar zu unterscheiden und sie eindeutig voneinander zu trennen. Die Kinder lernen, welche negativen Folgen Mobbing für die Gemobbten, aber auch für die gesamte Gruppe haben kann und wie man Probleme auch anders lösen kann. Sie lernen das Zusammenleben in der Gruppe positiv zu gestalten und sozialkompetenter zu handeln.

Auch in den weiterführenden Schulen konnten Kinder und Jugendliche und Klassen gestärkt werden. Mit dem Workshops «Ich bin gut so wie ich bin» und «Als Gruppe sind wir unschlagbar» erarbeitete Alexandra Schiefen den Umgang untereinander und wie sie ihre Stärken und Schwächen erkennen können. Hier wurde erkannt, dass diese Vielfalt das Leben erst interessant macht. Die Kinder üben, ihre Gefühle und Ideen spielerisch und auf ihre einmalige Art und Weise zum Ausdruck zu bringen. Die Kinder werden ermutigt mehr Fokus auf ihre besonderen Talente, Fertigkeiten und Eigenschaften zu legen. Sie lernen, wie Bilder von sich und anderen entstehen und dass diese auch veränderbar sind. An Beispielen ihres Alltags lernen sie, dass auch unangenehme Situationen viele positive Möglichkeiten bergen und keinen negativen Einfluss auf ihr Selbstwertgefühl haben müssen. Diese neuen Perspektiven und Lösungen werden in Rollenspielen aufgeführt und verankert. Gleichzeitig wird der Umgang miteinander neu geübt, Regeln definiert und das Miteinander gestärkt.



# Aktivitäten

In 2023 haben wir unsere Angebote noch besser auf die unterschiedlichen Zielgruppen erweitert und waren zudem im ganzen Land aktiv.



# Reichweite

Mit unseren Workshops, Veranstaltungen und Medienaktivitäten erreichen wir jedes Jahr eine Vielzahl von Menschen auf unterschiedlichen Wegen. Ziel dabei ist es einen Beitrag zur Stärkung der Kinder und Jugendlichen, Familien und der Gesellschaft in Liechtenstein zu leisten.

500

Besucher:innen Grossevent

Social-Media-Follower

2500

Kontakte Schüler:innen

289

Social-Media-Beiträge

5

Newsletter

Newsletter-Abonnierende

# Kinderschutz und Nachhaltigkeit!

In einer Welt, in der wir als Gesellschaft mehr denn je gemeinsam nachhaltig und verantwortungsvoll handeln wollen, müssen wir unsere Kinder und Jugendlichen mitnehmen.

Getreu dem UN-Motto «leave no child behind» setzt der Verein sich aktiv für die UN-Nachhaltigkeitsziele «Gesundheit und Wohlergehen» (SDG 3), «Partnerschaften-Miteinander» (SDG 17), «Geschlechtergleichheit und gegen Diskriminierung» (SDG 5) ein. Deshalb war es uns ein grosses Anliegen am Liechtensteiner Projekt «Ich, die Zukunft» zu partizipieren. Ein 35 Meter hoher Aussichtsturm aus Holz stand über 17 Wochen auf dem Lindaplatz in Schaan und war Ausstellung, Dialogplattform und Treffpunkt zugleich, mit dem Ziel ein ganzes Land für regionale Zukunfts- und Nachhaltigkeitsthemen zu sensibilisieren.

Der Verein Kinderschutz.li hat sich mit drei gratis Veranstaltungen für Familien beteiligt. Ziel war es, Kinder, Jugendliche, Eltern, Bezugs- und Lehrpersonen abzuholen und ihnen mit niederschweligen Angeboten die SDGs näher zu bringen.

## Den Selbstwert gemeinsam und durch die Gemeinschaft stärken (SDG 17)

Mit der ersten Veranstaltung haben die beiden Fachpersonen Alexandra Schiefen und Michael Lampert den Fokus auf Partnerschaften und das Miteinander gelegt. Spielerisch haben sie vermittelt, dass jede Gruppensituation eine Vielzahl von Fähigkeiten und Fertigkeiten erfordert, um das gemeinsame Ziel erreichen zu können. Jede Person ist einzigartig und bringt etwas Besonderes in die Gruppe mit. Eine Gruppe kann ihre Ziele gemeinsam schneller und mit mehr Freude erreichen, wenn alle ihre Aufgabe erfüllen und ihre Talente/Fähigkeiten und Fertigkeiten einbringen können.

## Beziehungen und gemeinsames Handeln stärken mich und die Gemeinschaft (SDG 1, 3 und 17)

An der zweiten Veranstaltung waren Kinder mit ihren Eltern und Bezugspersonen eingeladen, sich das persische Märchen «Wüstenrose und Vogelgezwitscher» erzählt von der professionellen Erzählerin Caroline Capiaghi anzuhören. Im Märchen geht es darum, wie klimatische Veränderungen, Armut und Not sich negativ auf das Leben auswirken können und wie wichtig in solchen Momenten familiäre Beziehungen und Freundschaften sind. Gemeinsames Handeln und die Kraft der Liebe können dabei die Welt verändern. Ein glückliches und gesundes Leben für alle ist nur möglich, wenn wir besser aufeinander schauen, zusammenhalten und gemeinsam die Zukunft gestalten.

## Erkennen der Einzigartigkeit und Stärkung des Selbstwertgefühls (SDG 3 und 5)

Die dritte Veranstaltung hat sich den Themen Gesundheit und Wohlergehen sowie Geschlechtergleichheit gewidmet.

Viele Kinder und Jugendliche beschäftigen sich schon früh mit der Frage, wer oder was sie sind bzw. was sie ausmacht. Wir alle haben theoretisch das Recht auf einen freien Selbstaussdruck. Das eigene Selbstbild und die Identität entstehen schon früh und basieren mehrheitlich auf den Aussagen und dem Verhalten anderer Menschen in unserem Umfeld.





Bild: Projekt «Ich, die Zukunft»



# Präventiv gegen (Cyber-)Mobbing

Eine:r von vier Schüler:innen ist heute Opfer von Mobbing. Mobbing ist eine Verletzung der Kinderrechte. Denn alle Kinder und Jugendliche haben das Recht auf Schutz vor Diskriminierung, psychischer und physischer Gewalt.

Im Rahmen eines Kooperationsprojektes mit dem TAK wurde in mehreren Schulklassen das Klassentheater «Astronauten» aufgeführt welches Mobbing thematisiert. Im Nachgang wurde das Projekt von Kinderschutz.li mit einem Workshop zum Thema Mobbing begleitet. Die Schüler:innen konnten vor dem Hintergrund des Theaterstücks von ihren eigenen Erfahrungen berichten und lernen welche Folgen Mobbing haben und wie es auch verhindert werden kann.

Im Anschluss fand im TAK für Eltern, Lehrpersonen und Interessierte ein Fachvortrag mit Podiumsgespräch zum Thema statt. Die Dozentin und Mobbingexpertin Prof. Dr. Eveline Gutzwiller-Helfenfinger berichtet von den steigenden Zahlen im Bereich Mobbing und Cybermobbing aber auch von einer Zunahme im Bereich des identitätsbasierten Mobbing (Herkunft, Hautfarbe, sexuelle Orientierung). Anschaulich stellt sie dar, dass Täter:innen, Opfer und Mitläufer:innen gleichermaßen unter

Mobbing leiden und für sich häufig Folgen wie schlechte Schulleistungen, Schulabsentismus oder Depressionen ergeben.

Viele Erwachsene sind noch zu wenig sensibilisiert oder haben kein Handwerkszeug, um die Probleme zu lösen. Ein gutes Schul- oder Vereinsklima bietet den Kindern und Jugendlichen hier Halt und wirkt präventiv. Das Thema Mobbing betrifft immer das ganze System und muss daher nachhaltig und systematisch bearbeitet werden – wo es keine Täter:innen gibt – gibt es kein Mobbing. Mobbing geht uns alle an, besonders aber die pädagogischen Institutionen sind in der Verantwortung, Mobbing zu verhindern.

Fast 200 Besucher:innen sind an diesem Abend ins TAK gekommen und das Klassentheater, die Workshops sowie der Vortrag, der vor dem Hintergrund der Cybermobbing Kampagne der Gewaltschutzkommission stattfand, war ein voller Erfolg.



v.l.n.r. Gabriele Villbrandt, Alexandra Schiedt, Alexandra Schiefen, Stefanie Portmann, Eveline Gutzwiller-Helfenfinger, Claudia Engemann und Andreas Schädler im TAK Theater Liechtenstein. (Bild: Nils Vollmar)



# Neue Autorität im Familienalltag

Gemeinsam mit der Elternvereinigung Schaan hat der Verein Kinderschutz.li am 30. März Maren Tromm, Gründerin der Elternschatzkiste, Coachin und Podcasterin zum Elternvortrag über «Neue Autorität im Erziehungsalltag» eingeladen.

Das Konzept der «Neuen Autorität» lässt sich theoretisch zwischen dem autoritären Erziehungsstil wie er in den 50er und 60er Jahren üblich war und der antiautoritären Erziehung, die vor allem in den 70er und 80er Jahren Einzug ins Familienleben fand, einordnen. Es herrscht nicht mehr die starke hierarchische Ordnung mit den Eltern an der Spitze, die Kontrolle ausüben und Fehlverhalten bestrafen, aber die Eltern bleiben dennoch nicht passiv, stellen Regeln auf und überlassen die Kinder nicht sich selbst. Eine gesunde Mitte soll die Grundbedürfnisse der Kinder abdecken und sie trotzdem frei entfalten lassen. «Ich bin da, und ich bleibe da» so beschreibt Haim Omer der Begründer des Konzepts die Grundidee.

## **Grosse Freiheit innerhalb eines festen Rahmens**

Das Konzept von Prof. Haim Omer lässt sich anschaulich durch 7 Grundsätze darstellen:

1. Präsenz & wachsame Sorge
2. Selbstkontrolle & Eskalationsvorbeugung
3. Unterstützungsnetzwerke & Bündnisse
4. Protest & gewaltloser Widerstand
5. Versöhnung & Beziehung
6. Transparenz
7. Wiedergutmachungen

## **Verständnis zeigen und die Welt mit Kinder- augen sehen**

Eltern fühlen sich häufig wütend, ohnmächtig, ärgerlich oder traurig, wenn sie ihr Kind anschreien oder laut werden müssen. Meist ist das der einzige Ausweg, den die Eltern in dem Moment sehen. Eine

Kleinigkeit wie das Hinschmeissen der Jacke, kann im Kopf der Eltern viele negative Gedanken auslösen: Angst zu versagen, alles falsch zu machen, nicht richtig zu handeln, sich nicht respektiert fühlen usw. Das löst grossen Stress aus und führt zu Eskalationen. Doch wie kann man angemessen reagieren? Maren Tromm macht ein Beispiel, wie es klingen könnte: «OK, ich merke, du hast einen schlechten Tag. Ich nehme die Jacke für dich auf, lasse dir Zeit und wir sprechen später darüber.» Das heisst, die Eltern nehmen die Gefühle des Kindes wahr, bieten einen sicheren Hafen, bleiben in Beziehung und zeigen Präsenz und Beharrlichkeit.

Wenn Eltern verstehen, dass hinter jedem Verhalten eines Kindes eine Emotion steckt und diese nicht als persönlichen Angriff oder bewusst provokantes Verhalten erkennen, wird es einfacher. So können sie gelassener bleiben und haben mehr Ausdauer.

## **Kinder üben Autonomie für ihr späteres Leben**

Was vielen Eltern hilft ist das Bewusstsein, dass ihr Kind mit jedem «Nein» nur Autonomie übt. Die Kinder sagen «Nein», um zu demonstrieren, dass sie unabhängig sind und frei entscheiden können. Dieses Verhalten sollte von den Eltern nicht überbewertet oder als persönlicher Angriff gewertet werden. Maren Tromm sagt zwinkernd: «Sagen Sie ihrem Kind ruhig: Toll, mein Schatz, wie autonom du heute wieder bist.» Das heisst nicht, dass Eltern die Regeln oder Abmachungen vergessen sollten, aber die Umsetzung wird einfacher, wenn sie sich in Geduld üben und auch andere Sichtweisen erkennen.



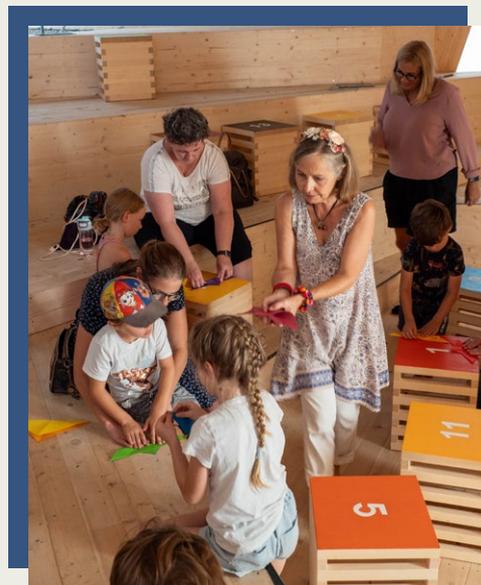
# Familienevents

Im Jahr 2023 hat der Verein Kinderschutz.li viele Veranstaltungen für Familien ausgerichtet und konnte so den Kindern und auch den Erwachsenen viele schöne Momente, aber auch wichtige Denkanstöße für die Zukunft und das Aufwachsen der jungen Menschen mitgeben.



## Familienfrühstück Gamprin

Gemeinsam mit den Elternvereinen Ruggell, Gamprin und Schellenberg stand der aktive Vormittag ganz im Zeichen von Grenzen erkennen und setzen.



## Familiennachmittage

Der Verein Kinderschutz.li hat alle Familien zu drei kostenlosen Events im Turm auf dem Lindaplatz in Schaan eingeladen und sich dabei auf die SDGs Gesundheit und Wohlergehen (SDG 3), Partnerschaften-Miteinander (SDG 17), Selbstbestimmung, Gleichberechtigung und gegen Diskriminierung (SDG 5) fokussiert.



## Elternvortrag Eschen

Im Rahmen vom Schulprojekt «Zemma» gegen Diskriminierung ging es an diesem Abend um Selbstwert, Selbstbild und Toleranz.



## Medienkompetenzvortrag Vaduz

Kinderschutzpartner Daniel Betschart von Pro Juventute referierte über Medienkompetenz und die Rolle der Eltern bei der Medienerziehung.



## Elternvortrag Schellenberg

An diesem Abend wurde Eltern erläutert, wie sie ihren Kindern mehr Selbstwert vermitteln und sie dabei unterstützen können ihre Einzigartigkeit zu erkennen.



## Elternvortrag Skiverband

An diesem Abend wurde über das Thema Resilienz im Sport, Toleranz und Teamgeist referiert und mit zahlreichen interessierten Eltern im Anschluss diskutiert.



## Familienfrühstück Schaan

Neben einem gratis Zmorga gab es vom Kampfkunst Profi Metin Kayar auch einiges zum Thema Fokus und Konzentration zu lernen.



---

## Themen-Kurzfilme

Der Verein Kinderschutz.li veröffentlichte im Jahr 2023 die ersten beiden Fokusthemen-Filme. Der Erste zum Thema «Gewalt & Konflikte» und der zweite zum Thema «Mobbing & Cybermobbing».

In den beiden Filmen sprechen Fachpersonen über die Begriffsdefinitionen, in welcher Form solche Arten von Gewalt auftreten können und was für Folgen Opfer und Täter:innen in Kauf nehmen müssen. Ziel der Filmreihe ist es, die zentralen Kinderschutz.li-Themen zu beleuchten, zu informieren und aufzuzeigen, warum Präventionsarbeit so wichtig ist. Der Verein Kinderschutz.li plant, diese Serie in Zukunft auszubauen und so viele Menschen wie möglich damit zu erreichen.



---

## «Zielgruppen» – Neue Rubrik auf der Webseite

Der Verein Kinderschutz.li bietet Workshops für unterschiedliche Zielgruppen an. Es gibt Angebote für Eltern, Lehrpersonen, Vereine und Unternehmen.

So zum Beispiel die Zielgruppe «Eltern». Hier finden sich Workshops zu verschiedenen Themen, die Eltern im Erziehungsalltag bewegen: Cybermobbing, Medienkompetenz, Umgang mit Konfliktsituationen, Lernblockaden oder Selbstbewusstsein. Alle Workshops für Erwachsene sind auf Anfrage für kleine Gruppen wie Elternvereine oder Lehrerteams bei uns buchbar und können live oder online durchgeführt werden.

# Unsere Themen

Zu jedem Thema gibt es diverse Angebote und Veranstaltungen für Schulklassen, Eltern und Lehrpersonenteams. Alle angebotenen Workshops können von den Schulen bedarfsgerecht zusammengestellt werden.



## (Cyber-)Mobbing

Mobbing bedeutet, wenn Kinder oder Jugendliche wiederholt und systematisch direkten oder indirekten negativen Handlungen einer oder mehrerer Personen ausgesetzt sind.



## Gewalt & Konflikte

Gewalt, Aggression und Konflikte unter Kindern und Jugendlichen wirken sich negativ auf die persönliche Entwicklung aus und beeinträchtigen häufig das schulische oder sportliche Miteinander.



## Medienkompetenz

Medienkompetenz entwickeln heisst Kinder und Jugendliche dabei zu unterstützen, dass sie Smartphone, Konsole, Apps und soziale Netzwerke altersgerecht und verantwortungsvoll nutzen lernen.



## Sexueller Missbrauch

Sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen gibt es in vielen Formen. Dazu gehören neben dem sexuellen Missbrauch ebenso Pornografie im Netz, Sexting und Grooming.



## Gruppenstärkung

Das Zusammenleben in Gruppen fördert wichtige soziale Kompetenzen und bietet gleichzeitig Halt und das Gefühl von Zugehörigkeit und Gemeinschaft.



## Sucht

Die Abhängigkeit von Substanzen oder einem Verhalten kann zahlreiche Formen annehmen. Die Ursachen sind vielschichtig und entstehen häufig schon ganz früh.



## Selbstwert & Gefühle

Unsere Gefühle bestimmen über unser Wohlbefinden, helfen Entscheidungen zu treffen und sind massgeblich für unseren Selbstwert verantwortlich.



## Körper & Bewegung

Den Körper zu kennen und ein gesundes Körperbewusstsein zu entwickeln sind für das Wohlbefinden und den Schutz vor Gewalt und Missbrauch unabdingbar.



## Beruf & Familie

Konfliktfähigkeit, Achtsamkeit und Aufbau der eigenen Resilienz können Eltern helfen, den oftmals herausfordernden Alltag in Familie und Beruf in Einklang zu bringen.

# Ausblick

«Wo Hoffnung ist, da ist Leben.  
Es erfüllt uns mit neuem Mut und  
macht uns wieder stark.»

Anne Frank

Auch in 2024 werden wir uns intensiv dem Programm «Kinder stark machen» widmen. Gleichzeitig haben wir neue Themen und Ideen entwickelt und wollen auch weiterhin unseren Beitrag zu einer starken Gesellschaft von morgen leisten.

Unser Motto lautet auch in 2024  
«kein Kind darf zurückgelassen werden».



## Wir sagen Danke

Wir bedanken uns bei den Gemeinden und  
Gemeindeschulen für ihr Vertrauen in  
das grosse Projekt «Kinder stark machen».

Wir bedanken uns bei Stiftungen und  
Privatpersonen, welche uns immer wieder  
das Vertrauen schenken und ohne deren  
Hilfe wir diese Arbeit auf hohem Niveau nicht  
fortführen könnten.

Unser Projekt braucht nach wie vor  
einen finanziellen Rahmen und so hoffen  
wir auch weiterhin auf Gönner:innen  
für unser Programm.

Heute stark machen und  
für morgen bereit sein!

Spendenkonto:

Verein Kinderschutz.li

Liechtensteinische Landesbank

IBAN: LI98 0880 0548 2251 6200 1

[www.kinderschutz.li](http://www.kinderschutz.li)

***Ein Präventionsprogramm gegen  
Gewalt, Mobbing, Sucht und  
sexuellen Missbrauch an Kindern  
und Jugendlichen.***

Verein Kinderschutz.li  
Landsstrasse 40  
LI-9494 Schaan  
+423 794 11 03  
kontakt@kinderschutz.li  
www.kinderschutz.li